

SBB Cargo International und Gewerkschaften vereinbaren Massnahmenpaket gegen Euro-Schwäche

SBB Cargo International: Arbeitsplatzgarantie gegen Arbeitszeiterhöhung

Unter dem Druck der Frankenstärke haben sich SBB Cargo International und ihre Personalorganisationen darauf geeinigt, den bestehenden Gesamtarbeitsvertrag mit einer auf zwei Jahre befristeten Vereinbarung zu ergänzen. Deren Ziel ist es, die Produktivität des Personals zu steigern und so die Abwertung des Euros zu kompensieren. Als Gegenleistung garantiert das Unternehmen den Beschäftigten Löhne und Arbeitsplätze bis Ende 2017.

SBB Cargo International generiert ihre Einnahmen zumeist in Euro, währendem ein Grossteil der Kosten in Schweizer Franken anfallen. Aufgrund des Wertverlusts des Euro gegenüber dem Schweizer Franken konnte SBB Cargo International den vertragsschliessenden Vertretern ihrer Mitarbeitenden glaubhaft belegen, dass sich die Ertragslage des Unternehmens verschlechtert hat. Das Unternehmen hat aufgezeigt, dass verschiedene Massnahmen geplant sind, um die Ertragslage zu verbessern. Als Beitrag der Mitarbeitenden wurde nun eine befristete Zusatzvereinbarung zum Gesamtarbeitsvertrag von SBB Cargo International abgeschlossen.

Diese sieht als zentralen Punkt vor, die tägliche Arbeitszeit, die gemäss Gesamtarbeitsvertrag 492 Minuten beträgt, im Jahr 2015 rückwirkend ab Februar auf 510 Minuten täglich anzuheben. Im Jahr 2016 liegt die tägliche Arbeitszeit bei 504 Minuten. Ab 2017 gelten wieder die Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrags, der entsprechend um ein Jahr verlängert wird. Bis Ende 2017 gilt zudem eine Lohn- und Arbeitsplatzgarantie für die gesamte Belegschaft.

Um sicherzustellen, dass das Personal dennoch genügend Erholungszeit erhält, werden neu 7 freie Tage im Monat garantiert (bisher 6). Das Kader leistet ebenfalls seinen Anteil, indem es auf rund 2 bis 8 Prozent Lohn verzichtet.

Weitere Punkte betreffen die Regelung des Ausgleiches von Minusstunden und die Durchführung der Personalbeurteilung. Als Ausgleich zum persönlichen Zeiteinsatz erhalten die Mitarbeitenden jeweils Ende 2017 und 2018 eine Leistungsprämie, die insgesamt 1,7 Prozent des Jahresbasissalärs ausmacht.

SBB Cargo International wird den Vertragspartnern vierteljährlich aufzeigen, wie sich die Ertragslage entwickelt. Sollte diese besser ausfallen als jetzt dargelegt, wird die Vereinbarung überprüft.

Position des KVöV

Der Kaderverband des öffentlichen Verkehrs anerkennt die Vorteile der nun unterzeichneten Zusatzvereinbarung zum bestehenden Gesamtarbeitsvertrags GAV, insbesondere Lohn- und Arbeitsplatzgarantie und die Verlängerung des GAV. Die dafür als Gegenleistung zu erbringenden Mehrstunden sind allerdings ein hoher Preis dafür. Insbesondere für die zumeist nachts arbeitenden Mitarbeitenden ist es eine Einbusse von Lebensqualität. Der KVöV setzt sich dafür ein, dass die vom Unternehmen angeführten Gründe für das Massnahmenpaket wie vereinbart genauestens überprüft werden und die Arbeitszeitbestimmungen gemäss gültigem GAV wieder in Kraft treten, sobald das Kursverhältnis Euro – Schweizerfranken sich verbessert.

Kontakt für weitere Informationen:

Heinz Wiggenhauser | Marketing & Kommunikation | heinz.wiggenhauser@kvoev-actp.ch | 079 611 95 30